

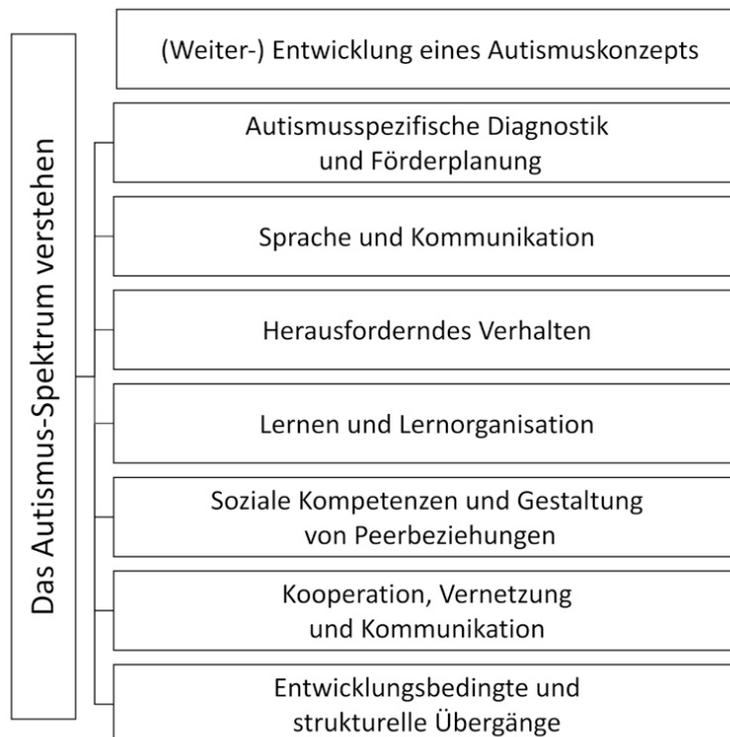
Institut für Sprache und Kommunikation unter erschwerten Bedingungen

Andreas Eckert, Prof. Dr.

## Dienstleistungsangebot «Erweiterung der Autismuskompetenzen im Schulhaus»

Seit dem Schuljahr 2016/17 bietet die Hochschule für Heilpädagogik ein mehrdimensionales Angebot zur Erweiterung der Autismuskompetenzen an, das sich sowohl an Sonderschulen, Heilpädagogische Schulen als auch integrativ arbeitende Regelschulen richtet.

Das Dienstleistungsangebot umfasst ein mehrschrittiges Vorgehen und basiert auf dem «Modell autismspezifischer Kompetenzen» (Eckert et al. 2018). Dieses beschreibt neun Kompetenzbereiche, die für eine gelingende schulische Förderung von Lernenden mit Autismus-Spektrum-Störungen eine besondere Relevanz haben. Die benötigten Kompetenzen im jeweiligen Schulhaus zu erweitern, stellt neben der Analyse der aktuellen Lernbedingungen das zentrale Ziel des Angebotes dar.



Der erste Baustein des Angebotes ist eine Situations- und Bedarfsanalyse zur schulischen Förderung von Lernenden mit Autismus-Spektrum-Störungen im einzelnen Schulhaus. Mit einem Interview mit einer von der Schulleitung zusammengestellten, in der Regel interdisziplinären Autismus-Fachgruppe beginnt die Analyse der aktuellen Situation.

Ergänzt wird dieses Gespräch durch die Auswertung eines vom gesamten Kollegium ausgefüllten Fragebogens. Im Vordergrund beider Erhebungen stehen Situationsbeschreibungen, vorhandene Ressourcen, der wahrgenommene Entwicklungsbedarf sowie angestrebte Zielperspektiven. Dieser Baustein schliesst mit einer schriftlichen Zusammenfassung der gewonnenen Erkenntnisse, auf deren Grundlage die folgenden Unterstützungsangebote gemeinsam beschlossen werden.

Sie umfassen in einem zweiten Baustein die bedarfsorientierte Konzipierung und Bereitstellung von Weiterbildungstagen. Deren Inhalte ergeben sich zum einen aus dem «Modell autismusspezifischer Kompetenzen», zum anderen aus der jeweiligen Situations- und Bedarfsanalyse.

Den dritten Baustein stellt schliesslich eine Prozessbegleitung für die einzelne Schule dar. Neben weiteren Gesprächsangeboten für die Autismus-Fachgruppe steht in diesem Rahmen ein Email- und Telefonsupport für konkrete Fachfragen zur Verfügung. Die Angebote dieses Bausteins sollen eine Begleitung der angestossenen Entwicklungsprozesse ermöglichen sowie eine Standortbestimmung mit der Formulierung von Entwicklungsperspektiven unterstützen.

Der zeitliche Umfang des gesamten Dienstleistungsangebotes beträgt in der Regel ein Schuljahr. Bei Interesse können die genauen Rahmenbedingungen und Konditionen des Angebotes bei der **Fachstelle Autismus** der HfH erfragt werden; Kontakt: [andreas.eckert@hfh.ch](mailto:andreas.eckert@hfh.ch)

## **Das Dienstleistungsangebot im Überblick**

### Baustein 1: Situations- und Bedarfsanalyse

- Wo steht unsere Schule? Wo zeigen sich Stärken / Ressourcen?
- Welcher Entwicklungsbedarf besteht?
- Welche Weiterbildungsthemen sind besonders relevant?
- Wie sieht die Zielrichtung, Perspektive hinsichtlich des Themas Autismus aus?

### Baustein 2: Weiterbildungstage

- Bedarfsorientierte Konzipierung von Weiterbildungstagen
- Basismodul: „Das Autismus-Spektrum verstehen“
- Vertiefungsmodule: Festlegung nach Auswertung der Bedarfsanalyse

### Baustein 3: Prozessbegleitung

- Begleitung der Entwicklungsprozesse
- Abschliessende Standortbestimmung
- Entwicklungsperspektiven zusammentragen

### Literatur:

Eckert, A., Ullrich, K., Markowetz, R. & Canonica, C. (2018). Wege zu einer autismusfreundlichen Schule: Entwicklung eines Kompetenzmodells schulischer Förderung. In Langer, A. (Hrsg.). *Inklusion im Dialog: Fachdidaktik – Erziehungswissenschaft – Sonderpädagogik*. Bad Heilbrunn: Klinkhardt, 333-339.